

MT Hennig

MT Hennigs Bilderwelten schwingen zwischen transzendentaler Expressivität und trashigem Neo-Realismus.

Die Ambivalenz zwischen Realitätsabbild und, spirituellen Vorstellungswelten ist ein grundlegendes Spannungsmoment in MT Hennigs Kunst. 2014 erhielt er das Patent für ein neuartige, von ihm entwickelten 3D-Farb-Fluid. Die epochale Erfindung der 3D-Malerei ermöglicht eine phänomenale Tiefenwirkung, die, wenn man die Werke mit 3D-Brille betrachtet einen, unvergesslichen dreidimensionalen Eindruck hinterlässt.



Nächstes Projekt: Ende November 2017 will er in der Orangerie am Englischen Garten sein neuestes Werk ausstellen, an dem er schon seit langem arbeitet. Es wird sein bisher grösstes Werk. Mit 12 Meter Länge und 4 Meter breite. Damit ist das Bild grösser als das berühmte Gemälde „Guernica“ von Picasso.



Der Kathedralen-Zyklus hängt inzwischen dauerhaft in einer renommierten Münchner Institution im Palais Lerchenfeld in der Damenstiftstraße 8

Der gebürtiger Rosenheimer lebt und arbeitet seit 1998 in München-Schwabing.

www.mt-hennig.com

„Sicher ist die Ursache der Schwierigkeit des Malens in unserer Zeit - daß es das Geheimnis der Wirklichkeit nur erfassen kann, wenn der Maler nicht weiß, wie er es tun soll. Er wird von seiner Passion getragen, und er weiß nicht einmal genau, was aus diesen Zeichen entsteht.“ (Francis Bacon)

